



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 30. Juli 2018
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH, Bonn
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 180712037123
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Engagement Global gGmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

1. Entwicklungen in der Organisation im abgelaufenen Geschäftsjahr

Auch im Geschäftsjahr 2017 konnte Engagement Global gGmbH (folgend Engagement Global) die Angebote zur Förderung des vielfältigen entwicklungspolitischen Engagements im In- und Ausland weiter ausbauen und mit einem bedarfsgerechten Angebot neue Zielgruppen und Kooperationspartner gewinnen.

So wurden im Jahr 2017 verschiedene neue und zahlreiche bewährte Veranstaltungen durchgeführt. Engagement Global hat unter anderem auf Einladung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erstmalig an der Internationalen Grünen Woche teilgenommen und sich mit einem Infostand in der Gemeinschaftshalle zur Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ des BMZ präsentiert. Mit dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) führt Engagement Global gemeinsam die Kampagne „One Game. One World – weltoffen, grenzenlos, gemeinsam“ durch. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stand auch die Beteiligung von Engagement Global an der Tischtennis-Weltmeisterschaft in Düsseldorf. In einer deutschlandweiten Kampagne zur Bekanntmachung der Agenda 2030 wurden 6,9 Mio. persönliche und mediale Kontakte erreicht. Im Rahmen dieser Kampagne hat Engagement Global ein 17-Ziele-Mobil beschafft, an dem Besucherinnen und Besucher von Musikfestivals und anderen Events mit interaktiven Formaten über die 17 Ziele informiert werden. Insbesondere hat Engagement Global rund 5.000 Schülerinnen und Schüler für das Schulprogramm im Climate Planet in Bonn während der Weltklimakonferenz vom 6. bis 17. November 2017 begeistern können.

Die Online-Aktivitäten wurden u.a. durch den neuen Twitter-Account 17Ziele zur Bewerbung der Sustainable Development Goals (SDGs) ausgebaut. Der Follower-Zuwachs insgesamt in 2017 beträgt auf Twitter 506 (Stand 31. Dezember 2017: 3.232 Follower) und auf Facebook 1.935 (Stand 31. Dezember 2017: 18.880 Follower). Die Impressionen aller Beiträge belaufen sich für das Jahr 2017 bei Twitter auf 483.700 und bei Facebook auf 1.915.000. Impressionen zeigen an, wie oft ein Beitrag auf einem Bildschirm angezeigt wurde und damit „gesehen“ wurde.



Die Erstkontakte der Mitmachzentrale sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt belaufen sich die realisierten Kontakte in 2017 auf 8.078, davon 3.679 telefonische Beratungen und 4.399 schriftliche Beratungen (Vorjahr: 6.901, davon 2.909 telefonisch und 3.992 schriftlich).

Zum 1. Januar 2017 wurde die neue Aufbauorganisation innerhalb Engagement Global umgesetzt. Es wurden zwei zusätzliche Bereiche und acht neue Abteilungen eingerichtet. Damit konnten Strukturen wieder an die zwischenzeitlich erfolgten Aufwuchszuwächse angepasst, die Führungsspannen auf ein praktikables Maß zurückgeführt und strukturelle Verwerfungen behoben werden.

Am 30. Januar 2017 wurde der Gleichstellungsplan für den Zeitraum 2016 bis 2019 verabschiedet.

Am 10. April 2017 hat Engagement Global die Zielvorgaben des BMZ für den Zeitraum Januar 2017 bis Juni 2018 erhalten. Die Ziele beziehen sich auf entwicklungspolitische Kernanliegen des BMZ wie z.B. die Bekanntmachung der Agenda 2030, auf die interne Organisationsentwicklung, auf das Themengebiet „Qualitätssicherung, Erfolgskontrolle, Wirksamkeit“, auf die Öffentlichkeitsarbeit und auf das Themengebiet „Nachhaltigkeit“.

Im Jahr 2017 hat Engagement Global erstmals einen Bericht zur Nachhaltigkeit bezogen auf den Zeitraum 2015/2016 veröffentlicht, der dem Berichtsstandard GRI, Global Reporting Initiative G4, entspricht.

Außerdem wurde Engagement Global im Jahr 2017 als familienfreundliche Organisation nach dem Audit berufundfamilie rezertifiziert.

Das Rahmenkonzept „Monitoring & Evaluierung“ (M&E) wurde im Jahr 2017 verabschiedet, sodass ab Januar 2018 das M&E-System umgesetzt werden kann.

Am 8. Mai 2017 und am 4. Dezember 2017 tagte das Kuratorium von Engagement Global. Wesentliche Themen im ersten Termin waren der Jahresabschluss 2016, die Zielvorgaben, das Beratungskonzept und das M&E-Rahmenkonzept. Im Dezember wurden vor dem Hintergrund der Neubestellung des Kuratoriums der Rückblick/Ausblick sowie die Handhabung der Neuwahl besprochen. Außerdem wurden der Abschlussbericht aus der Arbeitsgruppe „Flucht und Migration“, der Nachhaltigkeitsbericht, die Evaluierung von Engagement Global durch das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) sowie der Bericht der Ombudsperson thematisiert.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Abgleich mit Vorjahresprognose

Die Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum um 20,5 Mio. Euro höher als in der mit 229,1 Mio. Euro veranschlagten Planung. Dies resultiert aus einer weiteren Übertragung zusätzlicher Aufgaben sowie gestiegener Programmzuwendungen durch das BMZ und daraus resultierend aus der Steigerung bei der Verausgabung der Mittel in den Projekten und im institutionellen Haushalt. Die Projektförderungen waren um 9,5 Mio. Euro höher als in der Planung vorgesehen. Im Wesentlichen gab es im Vergleich zur Planung höhere Programmmittel bei den Sonderinitiativen „Eine Welt ohne Hunger“ in Höhe von 4,6 Mio. Euro und „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ mit 5,9 Mio. Euro sowie bei der Förderung „weltwärts“ mit 2,7 Mio. Euro. Bei der Förderung „Entwicklungspolitische Bildung“ mit 4,2 Mio. Euro und „bengo“ mit 3,4 Mio. Euro wurden weniger Mittel als geplant zur Verfügung gestellt und nicht alle zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen und somit auch nicht verausgabt. Die bereitgestellten Mittel für die institutionelle Förderung wurden nicht vollständig benötigt und liegen um 1,7 Mio. Euro (6% der Förderung) unter dem prognostizierten Wert, aber um 22% über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand lag mit plus 99,4 Mio. Euro deutlich über dem Ist-Wert des Vorjahres. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Steigerung der Programmmittel im Bereich der privaten Träger. Der Auftragsbestand bei der institutionellen Förderung erhöhte sich ebenfalls.

Thema	Prognose/ Endbestand	Ist-Werte/ Endbestand	Veränderung
Umsatzerlöse	229,1 Mio. Euro	249,6 Mio. Euro	+20,5 Mio. Euro
Projektförderung	218,7 Mio. Euro	228,1 Mio. Euro	+9,5 Mio. Euro
Institutionelle Förderung	27,4 Mio. Euro	25,7 Mio. Euro	-1,7 Mio. Euro
Auftragsbestand	316,2 Mio. Euro	415,5 Mio. Euro	+99,3 Mio. Euro

2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 250,8 Mio. Euro (Vorjahr 188,6 Mio. Euro). Die Betriebserträge setzen sich aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Die Umsatzerlöse mit dem Bund beliefen sich auf 247,4 Mio. Euro (Vorjahr 185,5 Mio. Euro) und begründen sich im Wesentlichen durch die deutliche Steigerung der ausgewiesenen Umsätze mit dem Programm „bengo“ in Höhe von 35,0 Mio. Euro und gestiegenen Umsätzen in fast allen anderen BMZ-Programmen. Die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro) und mit sonstigen Auftraggebern wurden 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 218,0 Mio. Euro (Vorjahr 159,7 Mio. Euro) spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Aufwendungen (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die Sachaufwendungen (sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) betragen 10,5 Mio. Euro (Vorjahr 9,9 Mio. Euro). Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Kommunikationsaufwendungen mit + 0,3 Mio. Euro und Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten mit + 0,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Neueinstellungen und einer Tarifierhöhung in Höhe von 2,4% zum 1. Februar 2017 und belief sich insgesamt auf 22,3 Mio. Euro (Vorjahr 19,0 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2017 waren bei der Gesellschaft insgesamt 442 Mitarbeitende (ohne studentische Hilfskräfte; Vorjahr 377) beschäftigt. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anzahl der vom BMZ bewilligten zeitlich befristeten Projektstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017		2016		Veränderung 2017 zu
	T €	%	T €	%	2016 T €
Umsatzerlöse	249.581	99,5	187.466	99,4	62.115
Sonstige betriebliche Erträge	1.172	0,5	1.149	0,6	23
	250.753	100,0	188.615	100,0	62.138
Materialaufwand	217.982	86,9	159.715	84,7	58.267
Personalaufwand	22.261	8,8	18.963	10,2	3.298
Abschreibungen	617	0,2	548	0,3	69
Sonstige betriebliche					

	2017		2016		Veränderung 2017 zu
	T €	%	T €	%	2016 T €
Aufwendungen	9.889	3,9	9.385	5,0	504
	250.749	100,0	188.611	100,0	62.138
Betriebsergebnis	4	0,0	4	0,0	0
Finanzergebnis	-4	0,0	-3	0,0	-1
Ergebnis nach Steuern	0	0,0	1	0,0	-1
Sonstige Steuern	0	0,0	1	0,0	-1
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich wie im Vorjahr prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2017 für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 349,8 Mio. Euro (Vorjahr 324,1 Mio. Euro). Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 347,6 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 26,6 Mio. Euro und Projektförderung mit 321,0 Mio. Euro). In der Projektförderung der Länder konnten 1,5 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der sonstigen Geldgeber 0,7 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 liegt bei 415,5 Mio. Euro (Vorjahr 316,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Bund (BMZ) 414,6 Mio. Euro (Vorjahr 315,4 Mio. Euro), auf die Länder 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) und auf sonstige Geldgeber 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro).

Auftragsbestand zum 31.12.2017

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2016	Auftragseingang in T € 31.12.2017	Mittelabfluss in T€ 31.12.2017	Auftragsbestand in T € 31.12.2017
Institutionelle Förderung	27.372	26.580	25.688	28.264
Projektförderung BMZ	288.050	321.009	222.671	386.388
Ziviler Friedensdienst	69.523	44.675	44.318	69.880
Ziviler Friedensdienst-Sonderinitiative Flucht	11.771	19.984	6.355	25.400
Senior Experten Service (SES)	1.500	9.910	8.930	2.480

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2016	Auftragseingang in T € 31.12.2017	Mittelabfluss in T€ 31.12.2017	Auftragsbestand in T € 31.12.2017
Transportkostenzuschuss (TKZ)	1.414	- 98	609	707
bengo - Vorhaben privater deutscher Träger	73.043	122.206	65.368	129.881
bengo - SEWOH	22.247	28.802	5.080	45.969
bengo - Medien	-	1.983	1.983	-
bengo - SI Flucht	-	13.075	1.189	11.886
bengo - IKU	-	11.238	237	11.001
ASA	1.600	2.261	2.656	1.205
Weltwärts	45.023	25.904	39.104	31.823
Zwischensumme:				
Förderprogramme und Finanzierung	226.121	279.940	175.829	330.232
ENSA	4.400	22	2.222	2.200
PFQ	-	764	14	750
Globale Entwicklung	9.804	4.900	5.297	9.407
R+EBA	3.096	5	2.391	710
AGP	-	625	625	-
FEB	20.043	19.640	19.536	20.147
Zwischensumme:				
Bildungsprogramme, Förderung Inland	37.343	25.956	30.085	33.214
SKEW	20.696	15.138	14.789	21.045
SKEW FKPP	3.890	- 25	1.968	1.897
Zwischensumme:				
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt	24.586	15.113	16.757	22.942
Projektförderung Land	259	1.511	1.692	78
Nordrhein-Westfalen	259	1.511	1.692	78

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T € 31.12.2016	Auftragseingang in T € 31.12.2017	Mittelabfluss in T€ 31.12.2017	Auftragsbestand in T € 31.12.2017
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	526	738	504	760
GIZ-Städteplattform	526	406	424	508
GIZ-KDAJ	-	328	76	252
Sonstige Kleinprojekte	-	4	4	-
Gesamt	316.207	349.838	250.555	415.490

Aufgrund der Übertragung der Mittelbewirtschaftung für den Titel private Träger ist im Auftragsbestand ein weiterer Aufwuchs für die privaten Träger, die von der „Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit“ (bengo) begleitet werden, enthalten. Des Weiteren sind die Auftragsbestände für die Sonderinitiativen „Eine Welt ohne Hunger“ und „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ deutlich angewachsen.

Weitere Programmmittel wurden in Höhe von 48,6 Mio. Euro für 2017 durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unmittelbar an die privaten Träger ausgezahlt.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen wurden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten, gegliedert. Als kurzfristig wurden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb einer Restlaufzeit von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Strukturbilanz

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung 2017 zu 2016
	T €	%	T €	%	T €
Mittel und langfristiges					
Vermögen	2.176	11,1	1.784	16,0	392
Kurzfristiges Vermögen	17.383	88,9	9.388	84,0	7.995
	19.559	100,0	11.172	100,0	8.387
Passiva					

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung 2017 zu
	T €	%	T €	%	2016 T €
Eigenkapital	25	0,1	25	0,2	0
Sonderposten für Investitions- zuschüsse	1.915	9,8	1.497	13,5	418
	1.940	9,9	1.522	13,6	418
Mittel- und langfristiges Fremd- kapital	261	1,3	287	2,6	-26
Kurzfristiges Fremdkapital	17.358	88,7	9.363	83,8	7.995
	17.619	90,1	9.650	86,4	7.969
	19.559	100,0	11.172	100,0	8.387

Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite hat sich aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens um + 0,4 Mio. Euro erhöht und beläuft sich zum 31.12.2017 auf 2,2 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen von 17,4 Mio. Euro und hat sich im Wesentlichen stichtagsbedingt bei den flüssigen Mitteln um + 6,8 Mio. Euro erhöht. Bei Engagement Global ist das Fremdkapital im Wesentlichen (98,5%) kurzfristig. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 8,4 Mio. Euro (+ 75,1%).

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die gestiegenen kurzfristigen Fremdmittel zurückzuführen. Der Anstieg resultiert stichtagsbedingt aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um + 4,6 Mio. Euro sowie gestiegenen Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln um + 2,3 Mio. Euro. aufgrund höherer Projektendbestände. Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 1.036 TEuro getätigt. Die Investitionen wurden durch Abschreibungen in Höhe von 616 TEuro unterkompensiert.

Die Eigenkapitalquote ist gesunken und beträgt zum Abschlussstichtag 0,13% (31.12.2016: 0,22%).

2.4 Finanzlage

Engagement Global erhält zur Finanzierung ihrer Aufgaben Mittel des Bundes und der Länder. Die Bundes- und Landesmittel werden über die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren zur Verfügung gestellt. Das Mittelabrufverfahren, in dem der Mittelbedarf der Gesellschaft direkt tagesgenau bei der Bundeskasse gezogen wird, wird weiterhin für die institutionelle Förderung angewendet. Für alle Programme, in denen Mittel weitergeleitet werden, sowie bei den Landeszuwendungen kommt das Anforderungsverfahren zur Anwendung, in dem die Gesellschaft die Mittel für einen definierten Zeitraum schriftlich beim BMZ bzw. beim Land anfordert. Die genannten Verfahren haben dazu beigetragen, dass es zu keinen Liquiditätsgaps gekommen ist.

Mit Bescheid vom 29. März 2018 wurde vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 Abgabenordnung (AO) die Gemeinnützigkeit des Unternehmens festgestellt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft als sehr positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Umsatzerlöse (+ 33,1%) als auch der Auftragsbestand (+ 31,4%) gesteigert werden. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte – wie im Vorjahr – durch die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren des Bundes.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Standorte

Im Jahr 2017 gab es keine Änderungen bzgl. der Liegenschaften von Engagement Global.

3.2 Personal- und Stellenentwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 hat Engagement Global zusätzlich 60,8 institutionelle Stellen und 15,0 Dauerprojektstellen für Entfristungsmöglichkeiten erhalten. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind damit insgesamt 217,3 institutionelle Stellen ausgewiesen (Vorjahr: 156,5). Von den institutionellen Stellen waren zum 31. Dezember 2017 200,3 Stellen besetzt (Vorjahr 148,3). Die Vakanzen sind stichtagsbezogen und resultieren aus anstehenden Nachbesetzungen insbesondere infolge von Mutterschutz und Elternzeiten. Neben den institutionellen Stellen setzt Engagement Global zur Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl projektfinanzierte Personalressourcen als auch Aushilfskräfte ein; zum 31. Dezember 2017 handelt es sich hierbei insgesamt um 203,3 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 218,9).

Bei Engagement Global waren zum 31. Dezember 2017 insgesamt 442 Mitarbeitende (ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt, davon 273 im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Zum 31. Dezember 2017 waren insgesamt 30 Personen mit Führungsaufgaben (Geschäftsführung, Bereichsleitung und Abteilungsleitung) betraut.

Der Anteil der Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten macht 6,79% aus. Der Frauenanteil an Führungspositionen beträgt 60%.

Seit dem 1. September 2017 haben zwei weitere Auszubildende ihre Ausbildung bei Engagement Global als Personaldienstleistungskauffrau bzw. als Veranstaltungskauffrau begonnen. Erstmals bietet Engagement Global die Ausbildung in Teilzeit an.

4. Chancen- und Risikobericht

Ungewöhnliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von Finanzinstrumenten, die einer besonderen Absicherung bedürfen, sind derzeit nicht bekannt und nicht zu erwarten. Die Liquidität der Gesellschaft ist abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, die jedes Jahr neu erteilt werden. Das Risiko, dass die Zuwendungen künftig nicht gewährt werden, wird als gering eingeschätzt. Dabei ist zu beachten, dass bei einer institutionellen Förderung die Institution als solche gefördert wird. Faktisch besteht durch eine institutionelle Förderung eine Dauerverpflichtung des Zuwendungsgebers.

Darüber hinaus besteht für Engagement Global die Möglichkeit, bei Bedarf eine Ausgleichsforderung gegenüber dem Gesellschafter Bund zu bilanzieren, um die gesetzlich vorgeschriebenen bilanziellen Verpflichtungen und Wagnisse am Bilanzstichtag abzudecken. Voraussetzung hierfür ist eine Patronatserklärung der Gesellschafterin, die jedes Jahr erneut ausgestellt wird.

Auf der Basis der gültigen Risikostrategie wurden für 2017 jeweils per Halbjahresultimo Risikoinventuren durchgeführt. Es wurden überwiegend Risiken mit niedrig bewerteten potenziellen finanziellen und qualitativen Schadensausmaßen aufgenommen.

Die Bewertung der zum Jahresende 2017 erhobenen Risiken war noch nicht vollständig abgeschlossen. Eine erste Analyse der Risikomeldungen ergab jedoch, dass die Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben ist.

Der zur Bewältigung der übertragenen Aufgaben notwendige Personalaufwuchs, die Entfristungsmöglichkeiten, die von der Gesellschafterin zur Verfügung gestellt wurden, sowie die Optimierung von Verfahrensprozessen haben in Teilen zu Risikoreduzierungen geführt.

Finanzielle Risiken, die aus Fehlern in Verfahrensabläufen, der Nichtbeachtung von gesetzlichen Regelungen sowie aus der Gestaltung von Verträgen und Kooperationen resultieren könnten, bestehen auch in 2017 weiter. Diesen finanziellen Risiken wird weiterhin sukzessive durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen, wie z.B. Definition und Dokumentation von Geschäftsprozessen, Verfahrensvereinfachungen, Standardisierungen, Bereitstellung von Vorlagen sowie Qualifizierung der Mitarbeitenden, entgegengesteuert.

Im Folgenden sind die wesentlichen finanziellen Risiken in der Rangfolge nach der Höhe ihrer potenziellen Schadensausmaße aufgeführt.

Finanzielle Schäden könnten entstehen, wenn aufgrund der Vielzahl der durchgeführten Vergaben Verfahrensfehler in den komplexen Vergabeverfahren unterlaufen und dieses zu Klagen der Bieter führen würde. Aufgrund unzureichender Prüfung der Bonität der Projektträger oder aufgrund Säumigkeit der Träger könnten Forderungen gegenüber Projektträgern, die bspw. aus Rückerstattungs- und Verzinsungsansprüchen resultieren, nicht realisiert werden, so dass die Mittelgeber Rückerstattungsansprüche gegenüber Engagement Global geltend machen könnten. Aus der weiterhin hohen Anzahl befristeter Arbeitsverträge könnten negative finanzielle Auswirkungen für den Fall resultieren, dass die betreffenden Beschäftigten erfolgreich Klage auf unbefristete Beschäftigung erheben. Ebenso stellt das haushaltsrechtlich begründete Versicherungsverbot weiterhin ein finanzielles Risiko dar.

Qualitative Risiken resultieren weiterhin aus der Struktur des Personalportfolios. Zwar konnten durch die Genehmigung zusätzlicher institutioneller Stellen zu Beginn 2017 eine hohe Anzahl bislang befristet Beschäftigter in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen werden, dennoch blieben zahlreiche Befristungen bestehen. Aufgrund des Mittelaufwuchses und der damit einhergehenden zusätzlichen Personalbedarfe nimmt die Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse wieder zu. Das damit verbundene hohe Maß an Fluktuation führt zu deutlichem Einarbeitungsaufwand, so dass negative Auswirkungen auf die Arbeitsqualität resultieren könnten.

Die Anpassung und Implementierung zentraler operativer Prozesse und wichtiger Unterstützungsprozesse konnte in 2017 fortgesetzt, aufgrund des weiterhin schnell steigenden Mittelaufwuchses aber nicht vollständig umgesetzt werden. Zur Reduzierung der daraus resultierenden qualitativen Risiken wird die Umsetzung dieser übergreifenden Projekte und Prozesse von Engagement Global nach festgelegter Priorisierung weiter fortgeführt. Schwerpunkte sind hierbei u. a. die sukzessive Implementierung des Compliance Management Systems einschließlich der Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Die Realisierung der für die Folgejahre geplanten Projekte wie bspw. die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems, die Einführung einer zentralen CRM-Software und eines elektronischen Vergabe-Workflows wird weiter vorangetrieben.

Die Einführung und der Ausbau des IT-Systems „Projektantragsmanagement (PAM)“ zur Unterstützung der Bearbeitung von Fördermittelanträgen von Projektträgern wurden auf Anregung der Geschäftsführung und nach umfangreichen Konsultationen mit der Gesellschafterin überprüft. Die Umsetzung der Empfehlungen zum weiteren Vorgehen, die auf einem Gutachten von externen Sachverständigen basieren, wird aktuell mit der Gesellschafterin abgestimmt.

Insgesamt ergeben die Risikoinventuren keine Hinweise auf besondere bestandsgefährdende Risiken. Auch eine Beeinträchtigung des operativen Geschäfts ist nicht zu erkennen.

Unter Bezug auf sehr positive Bewertungen der Qualität, Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Effizienz der Arbeit von Engagement Global, aber auch wegen dem gewachsenen Bewusstsein für die Bedeutung der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, insbesondere der Bildungsarbeit zu Nachhaltiger Entwicklung und zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen, kommunalen und schulischen Engagements gibt es eine Reihe von politischen Ankündigungen, dass Engagement Global schon in 2018 weitere Aufgaben übertragen werden und die zur Erfüllung dieser Aufgaben notwendigen Ressourcen zusätzlich bereitgestellt werden.

5. Prognosebericht



Für das Geschäftsjahr 2018 plant Engagement Global zum Bundeshaushalt 2018 mit einer institutionellen Förderung in Höhe von voraussichtlich 29,2 Mio. Euro. Bei der institutionellen Förderung wird danach ein Aufwuchs von 1,8 Mio. Euro erwartet (Vorjahresplanwert 27,4 Mio. Euro), der sich insbesondere in den „sächlichen Verwaltungsausgaben“ und „Personalausgaben“ niederschlagen wird. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt), der Länder und Dritter in Gesamthöhe von 270,5 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahresplanwert 218,7 Mio. Euro) würden danach die Ansätze nochmals um rd. 23,7% erhöht. Dies würde aus einer weiteren Steigerung in den Projektförderungen des BMZ resultieren.

Engagement Global erwartet für das Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von rund 290,7 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2017 beläuft sich der Auftragsbestand - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren - auf 415,5 Mio. Euro (davon 224,4 Mio. Euro für 2018).

Für das Geschäftsjahr 2018 wird vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Bonn, den 11. April 2018

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Erläuterung der Abkürzungen

AGP= Aktionsgruppenprogramm

AO= Abgabenordnung

bengo= Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit

BHO = Bundeshaushaltsordnung

BMZ= Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

DEval= Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit

ENSA= Entwicklungspolitischer Schulaustausch

FEB= Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung

FKKP= Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte

GIZ= Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

GRI = Global Reporting Initiative

M&E = Monitoring & Evaluierung

PFQ= Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen

R+EBA= Rückkehr- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit



SDG= Sustainable Development Goals

SEWOH= Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“

SES= Senior Experten Service

SKEW= Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

TKZ= Transportkostenzuschuss

TVöD= Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537.414,00	264.907,00
2. Geleistete Anzahlungen	50.518,75	0,00
	587.932,75	264.907,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.320.220,08	1.231.998,00
2. Geleistete Anzahlungen	7.142,11	0,00
	1.327.362,19	1.231.998,00
	1.915.294,94	1.496.905,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.304,36	20.128,55

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	2.888.657,00	2.543.769,00
3. Geleistete Anzahlungen	288.895,74	153.128,88
4. Sonstige Vermögensgegenstände	122.103,49	130.256,61
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 0; Vj. € 52.257)		
(davon aus Steuern € 7.850; Vj. € 0)		
	3.458.960,59	2.847.283,04
II.		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.568.800,88	6.766.475,51
	13.568.800,88	6.766.475,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	615.741,97	61.741,84
	17.643.503,44	9.675.500,39
	19.558.798,38	11.172.405,39
Passiva		
	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.915.294,94	1.496.905,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.888.657,00	2.543.769,00
	2.888.657,00	2.543.769,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.050.802,76	2.829.228,34



	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.744.000,42	3.101.567,09
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln (davon gegenüber Gesellschafter Bund € 3.315.802; Vj. € 1.041.548)	3.315.801,62	1.041.548,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 2.371; Vj. € 17.541)	3.499,67	72.645,89
	14.114.104,47	7.044.989,55
E. Rechnungsabgrenzungsposten	615.741,97	61.741,84
	19.558.798,38	11.172.405,39

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	01.01. bis 31.12.2017		01.01. bis 31.12.2016	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	249.580.758,37		187.465.872,47	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.171.723,39	250.752.481,76	1.149.215,07	188.615.087,54
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-217.981.666,02		-159.715.157,79
		32.770.815,74		28.899.929,75
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-17.831.365,42		-15.235.357,99	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.429.719,71	-22.261.085,13	-3.727.280,90	-18.962.638,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-617.117,25		-548.457,75	

	01.01. bis 31.12.2017		01.01. bis 31.12.2016	
	€	€	€	€
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.888.702,98	-10.505.820,23	-9.384.668,49	-9.933.126,24
		3.910,38		4.164,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115,47	115,47	996,08	996,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.677,51	-3.677,51	-4.442,00	-4.442,00
9. Ergebnis vor Steuern		348,34		718,70
10. Sonstige Steuern	-348,34	-348,34	-718,70	-718,70
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmensitz: Bonn

Registergericht: Amtsgericht Bonn

Handelsregister-Nummer: HRB 19021 B

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für **große Kapitalgesellschaften**, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des **handelsrechtlichen Gliederungsschemas** werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ und Verbindlichkeiten gegenüber Auftraggebern aus erhaltenen Fördermitteln bzw. aus Zuwendungen als Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der **Bilanz** ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu € 150 (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)

Die Ausgleichsforderung gegen den Gesellschafter gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung in Höhe von T€ 2.889, die mit T€ 261 (31.12.2016 T€ 287) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 15. März 2018 als gegeben.

Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalrückstellungen, Gewährleistungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 2,8 % bewertet. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0 % angenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den passiven **Rechnungsabgrenzungs-posten** werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

Umsatzerlöse werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Projektbezogene Aufwendungen werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinausgehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die **Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ** wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€
Gegenposten zur Finanzierung der sonstigen Rückstellungen	2.889	2.544
davon langfristiger Anteil	261	287
	2.889	2.544

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch keine Abrechnung vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegen das BADV mit 82 T€, Forderungen gegen Mitarbeitende mit 32 T€ sowie Forderungen gegen das Finanzamt mit 8 T€ ausgewiesen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten



	2017 in T€	2016 in T€
Kassen und Frankotyp	5	5
Banken	13.564	6.761
	13.569	6.766

Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	2017 in T€	2016 in T€
Vortrag zum 01.01.2017	25	25
	25	25

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen von Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende 1.915 T€.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

	in T€
01.01.2017	1.497
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	1.035
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	617
	1.915

Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (1.909 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (428 T€) und Gewährleistungen (381 T€).

Verbindlichkeiten

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 3.316 T€ betreffen im Wesentlichen an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte und sind im Folgejahr zurückzuzahlen.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** wird im Wesentlichen eine Umsatzsteuerschuld gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 2 T€ mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2017 in T€	2016 in T€
BMZ	247.360	185.500
Länder	1.685	1.578
Sonstige Geldgeber	536	388
	249.581	187.466

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge	2017 in T€	2016 in T€
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	618	549
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	257	125
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	345	386
Sonstiges	-48	89
	1.172	1.149

Davon sind 257 T€ periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand



Aufgliederung Materialaufwand	2017 in T€	2016 in T€
Zuschüsse zu Projekten	202.576	146.107
In den Projekten angefallene Kosten	9.201	7.051
Fremdleistungen	3.157	3.679
Reisekosten Externe und Teilnehmende	2.114	1.858
Stipendien	934	1.019
	217.982	159.715

Davon sind 201 T€ periodenfremde Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen.

Aufgliederung Personalaufwand	2017 in T€	2016 in T€
Gehälter	17.831	15.235
Altersversorgung und Sonstiges	4.430	3.727
	22.261	18.963

Davon sind 35 T€ periodenfremde Aufwendungen für Nachzahlungen an Mitarbeitende für frühere Geschäftsjahre.

Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen	2017 in T€	2016 in T€
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	3.359	2.821
Altersvorsorge (VBLU)	1.042	875
Unterstützung und Beihilfen	22	18
Übrige	7	14
	4.430	3.727

Sonstige betriebliche Aufwendungen



Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen	2017 in T€	2016 in T€
Mieten Büroraum	1.927	1.932
Kommunikationsaufwand	1.773	1.495
Geschäftsbedarf	1.768	2.036
Bürobetriebskosten	1.021	883
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	1.035	705
Reisekosten Mitarbeitende	745	603
Kosten bewegliches Anlagevermögen	642	627
Beratungen, Gutachten und Übersetzungen	478	693
Bewirtungs- und Tagungskosten	313	325
Übriges	187	84
	9.889	9.385

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4 T€ enthalten.

4. Sonstige Angaben

Gesellschafterin

Bundesrepublik Deutschland - vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn - mit einer Stammeinlage von 25 T€ (100,00%)

Geschäftsführung

Herr Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer, Alterf

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung von Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.

Die Berechnung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2017 erfolgt gemäß

TVöD analog zur Besoldungsgruppe B5 für den Geschäftsführer. Die Gesamtbezüge in Höhe von 110 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 in €
Dr. Jens Kreuter	109.537
	109.537

Entwicklung bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2017 auf 415.490 T€ und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€
BMZ	414.652	315.422
Länder	78	259
Sonstige Geldgeber	760	526
	415.490	316.207

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an sieben Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt 9.869 T€. Davon betreffen 2.552 T€ das Jahr 2018 und 7.317 T€ die Jahre 2019 bis 2023.

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von 161 T€. Davon betreffen 57 T€ das Jahr 2018 und 104 T€ die Jahre 2019 bis 2022.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende)

	2017	2016
Mitarbeitende in Vollzeit	289	261
Mitarbeitende in Teilzeit	171	114
davon Auszubildende	7	5
	460	375

Honorar der Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar beträgt 74 T€. Das Honorar betrifft mit 56 T€ Abschlussprüfungsleistungen und mit 18 T€ Steuerberatungsleistungen.

Bonn, 11. April 2018

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) Stand 31.12.2017

Gegenstand	01.01.2017	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2017
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	940.607,92	444.546,12	0,00	0,00	1.385.154,04
Geleistete Anzahlungen	0,00	50.518,75	0,00	0,00	50.518,75
Immaterielle Vermögensgegenstände:	940.607,92	495.064,87	0,00	0,00	1.435.672,79
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.882.205,39	534.099,45	0,00	8.858,35	3.407.446,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.142,11	0,00	0,00	7.142,11
Sachanlagen:	2.882.205,39	541.241,56	0,00	8.858,35	3.414.588,60
	3.822.813,31	1.036.306,43	0,00	8.858,35	4.850.261,39
Kumulierte Abschreibungen					
Gegenstand	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	31.12.2017	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675.700,92	172.039,12	0,00	847.740,04
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:	675.700,92	172.039,12	0,00	847.740,04
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.650.207,39	445.078,13	8.059,11	2.087.226,41
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen:	1.650.207,39	445.078,13	8.059,11	2.087.226,41
	2.325.908,31	617.117,25	8.059,11	2.934.966,45
Buchwert				
Gegenstand			31.12.2017	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			537.414,00	264.907,00
Geleistete Anzahlungen			50.518,75	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:			587.932,75	264.907,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.320.219,08	1.231.998,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00
Sachanlagen:			1.327.362,19	1.231.998,00
			1.915.294,94	1.496.905,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An Engagement Global gGmbH, Bonn



Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung von Engagement Global gGmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht von Engagement Global gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 11. April 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Michaela Rehr, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde noch nicht festgestellt.